

Worum geht es:

Mädchen und Jungen als Zielgruppe in der Jugendarbeit

Ziele:

Die zukünftigen JugendleiterInnen sollen Mädchen und Jungen in ihrer **geschlechtsspezifischen Unterschiedlichkeit** wahrnehmen. Sie sollen geschlechtsspezifische **Interessen und Bedürfnisse benennen** und **entsprechende Angebote** formulieren können, die einerseits die geschlechtsspezifischen Interessen aufgreifen, andererseits Kinder und Jugendliche motivieren Neues auszuprobieren. Die Einheit soll Spaß machen und alle TeilnehmerInnen aktivieren.

Zeitbedarf:

Ca. 3-4 Stunden insgesamt, aufgeteilt in 3 Einheiten

Aufbau:

1. Teil: **Welche geschlechtsspezifischen Interessen und Bedürfnisse haben Mädchen und Jungen**

-> geschlechtshomogene Gruppen (ca. 60Min.)

Es werden ausgewählte Stücke von den CDs von Mario Barth und Gaby Köster angehört. Anschließend sollen die TeilnehmerInnen aufschreiben (Metaplankarten rosa bzw. hellblau) was sie Typisches über Frauen und über Männer gehört haben - inkl. Diskussion in wie weit das stimmt.

Ergänzung mit Eigenschaften/Verhalten von Frauen und Männern, die unbedingt noch genannt werden müssen

Zu jeder Karte wird dann eine zweite Karte (rot bzw. blau) geschrieben, die das dahinterstehende Interesse/Bedürfnis beschreibt und mit allen Karten je eine Pinwand zu „Frauen sind/haben ...“ und „Männer sind/haben ...“ gestaltet.

2. Teil: **Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen**

-> Plenum (ca. 20 Min.)

Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Bericht aus den Gruppen wie es lief.

3. Teil: **Formulierung von Angeboten, die einerseits die geschlechtsspezifischen Interessen aufgreifen, andererseits Kinder und Jugendliche motivieren Neues auszuprobieren. (45 Min.)**

a) Frage ans Plenum: „Welche Angebote kennst du von Freizeiten (aus der Jugendarbeit) und welchen Interessen entspricht dieses Angebot?“ -> je nach Gruppengröße ca. 8 – 15 Antworten sammeln und kurz besprechen.

b) Dann setzen sich die TeilnehmerInnen in (ungefähr) paritätisch besetzten Kleingruppen (à 4-5 TN) zusammen und formulieren je 5 Angebote, die sich an den Interessen und Bedürfnissen von Mädchen und Jungen orientieren, für eine Freizeit (für ihre Jugendarbeit) auf farbigen Metaplankarten (rosa und hellblau). Im zweiten Schritt sollen sie Angebote formulieren die Mädchen und Jungen jeweils motivieren neues auszuprobieren (auf Metaplankarten orange und türkis)

4. Teil: **Vorstellung der Ergebnisse aus den Kleingruppen mit Diskussion**

-> Plenum (30 Min.)

Die Kleingruppen stellen ihre Ergebnisse vor, anschließend Diskussion.

5. Teil: **Einführung in Gender Mainstreaming**

-> Präsentation (20 Min.)

Die drei Dimensionen der Geschlechtergerechtigkeit:

- **Mädchen und Jungen sind unterschiedlich:** sie haben unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse -> *wir kennen diese und machen beiden Geschlechtern Angebote die ihren Interessen entsprechen und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern.*
- **Mädchen und Jungen sind gleich:** die Interessen und Bedürfnisse sind gleichwertig.
-> *deshalb achten wir darauf, dass beide Geschlechter gleiche Beachtung und Wertschätzung erfahren und unterbinden sexistische Sprache und Verhalten*
- **Mädchen und Mädchen sind unterschiedlich, Jungen und Jungen sind unterschiedlich:** Die Unterschiede innerhalb der Geschlechter sind weit größer als zwischen den Geschlechtern durch Bildung, soziale Milieus, unterschiedliche Werte, kulturellen Hintergrund usw. -> *wir nehmen alle TeilnehmerInnen als Individuen wahr mit unterschiedlichen aber gleichwertigen Interessen und Bedürfnissen, wir achten und berücksichtigen unterschiedliche Werte und betonen das Gemeinsame.*

Material: 2 CD-Spieler, Metaplankarten in rosa und rot, hellblau und blau, 4 Pinwände
Metaplankarten in orange und türkis

Hinweise für den/die TeamerIn: